

25.4.73



IN DAS „GOLDENE BUCH“ des „Fröhlichen Weinbergs“ Nackenheim trug sich am Wochenende Helmut Wolff, ein ehemaliger Nackenheimer Bürger, ein. Bürgermeister Günter Ollig, der den Gast aus Ney Jersey in den Vereinigten Staaten willkommen hieß, betonte, nie sollten sich solche schwere verhängnisvolle Schicksalsstunden wiederholen. Jeder sollte mitarbeiten, daß sich solch ein Regime nicht wieder etablieren könne. Der heute 57jährige ehemalige Nackenheimer Bürger mußte 1937 nach Amerika emigrieren. Seine Eltern wurden ein Jahr später nach Polen deportiert und dort ermordet. In Nackenheim besuchte Helmut Wolff mit seiner Gattin die ehemaligen Freunde und Bekannten. Der Gast ist heute in Amerika Werkzeugmacher und Finanzmakler. Sein Sohn lebt schon seit vielen Jahren in Berlin.

m-Foto: Klos